

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 44

Illustration: Bim hütige Schtand der Ernährigswisseschaft isch e Gmüesfrau, wo nüd gschtudiert hät, am Seil!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bim hütige Schtand der Ernährungswissenschaft isch e
Gmüesfrau, wo nüd gschtudiert hät, am Seil!

Der naive junge Mann

Er besaß aber trotzdem ein Auto mit Holzvergaser. Alice konnte sich zwar des Eindrucks nicht erwehren, daß er kaum imstande sei, den Holzvergaser selber aufzufüllen. Aber sie anerkannte lobend seinen Wagen. Und er war naiv genug, aus ihrer Bewunderung für sein Vehikel die Erwartung einer Einladung zu einer Probefahrt abzuleiten.

Man hat Aerger mit Holzgasmotoren. Besonders so ein naiver, junger Mann. Peinlich war es, daß der Defekt gerade nach Einbruch der Nacht an einer um diese Zeit verlassenen Straßenkreuzung eintreten mußte. Der junge Mann murmelte einen höflichen Fluch und klappte mit dem Kühlerdeckel. Alice blieb unterdessen im Wagen sitzen, zückte Puderdöschen und Lippenstift und trieb beim makabren Schein des blau abgeschirmten Taschenlämpchens etwas make up. Sie lächelte, als sie die Geräusche vorn am Auto vernahm, wo der junge Mann herumhantierte. Wahrscheinlich

hielt er sich gar noch für klug! Und Alice rief der dunkeln Gestalt zu: «Lassen Sie es gut sein, mein Freund ... ich kenne diese Pannen. Ich möchte Sie nur darauf aufmerksam machen, daß ich vor Mitternacht zu Hause sein muß.»

Verblüfft, und verlegen-entschuldigend lächelnd, stieg der naive Mann wieder in den Wagen.

+

Fünf Minuten vor zwölf. Unter Alices' Haustüre lüftete der junge Mann seinen Hut. Den Motor seines Autos hatte er nicht abgestellt, das glich ihm! Das ganze Haus konnte das Surren hören!

«Gute Nacht, Alice», sagte der Naive, «es hat mich sehr gefreut.»

Alice stutzte etwas. Kein Wiederse-

hen? Dann lachte sie innerlich. Klar, der unbeholfene junge Mann war zu schüchtern, sie nochmals um ein Rendez-vous zu bitten! Sie mußte ihm etwas zu Hilfe kommen!

«Ich danke Ihnen für die reizende Spazierfahrt ... mit Panne.»

Er antwortete verwirrt: «Sie haben das rasch herausgefunden ... Sie sind, darf ich es Ihnen bekennen, sehr intelligent ... wirklich, verzeihen Sie ...»

«Es ist alles verziehen ... ich danke Ihnen für das Kompliment ...»

«Ja», sagte der junge Mann, nach seinem Wagen zurückkehrend, «es war wirklich nur ein Kompliment», und er schloß die Wagentüre, «denn die Art, wie Sie mein Manöver mit der Panne durchschaut haben», und er drückte auf den Anlasser, «deutet auf Erfahrung hin ... verzeihen Sie, ich habe halt noch ein bißchen altmodische Ansichten ...» — der Wagen fuhr langsam an —, «geradezu naive Ansichten über das Mädchen, das ich einmal heiraten möchte ...»

Martin Pin

unübertrefflich
MARTINAZZI
Bitter-Apéritif

Alleinfabrikant: E. Luginbühl-Bögli, Aarberg